

Neubau Evangelisches Kirchgemeindehaus in Thal



Fotos: Elisa Florian

Bericht der Bauherrschaft

Vor über 50 Jahren erstellte die Evangelische Kirchgemeinde ihr erstes Kirchgemeindehaus in Thal. Das damals moderne Gebäude entsprach den heutigen Anforderungen jedoch je länger je weniger. So wurden bereits vor über zehn Jahren Überlegungen für eine Sanierung und Erweiterung oder einen Neubau angestellt.

Vorschläge für einen Neubau oder eine Sanierung wurden nach einem ersten Studienwettbewerb jedoch durch die Kirchbürger im Jahr 2012 zurückgewiesen. Auch umfassende Gespräche mit der Katholischen Kirchgemeinde und der Politischen Gemeinde für ein Ökumenisches Zentrum mit Tiefgarage waren leider nicht erfolgreich.

So entschied sich die Kirchenvorsteherschaft anfangs 2015, einen weiteren Anlauf für einen Kirchgemeindehausneu-

bau zu nehmen. Mit zwei bereits an der ersten Studie beteiligten Architekturbüros wurde ein weiterer Studienwettbewerb durchgeführt. Die Baukommission entschied sich dann zusammen mit der Kirchenvorsteherschaft zur Konkretisierung der Studie von Architekt Ernst Züst aus Rheineck.

Nachdem die Kirchbürger den Projektierungskredit im Frühling 2016 bewilligt hatten, wurde anfangs 2017 den Kirchbürgern ein detailliertes Bauprojekt vorgelegt, welches dann ebenfalls bewilligt wurde.

Nach einer intensiven Vorbereitungs- und Ausschreibungsphase erfolgte im Oktober 2017 der Spatenstich für den heutigen Neubau. Dank der guten Planung und den detaillierten Vorbereitungen durch den Architekten, den Bauführer, aber auch der Baukommission, konnten der Terminplan wie auch das

Kostendach mit nur sehr kleinen Abweichungen eingehalten werden.

Das ganze Gebäude wurde bewusst nach den neuesten Erkenntnissen der Gebäudetechnik konzipiert. So entschied sich die Baukommission beispielsweise für einen Anschluss an das Fernwärmenetz der Gemeinde Thal oder für eine computerbasierte Steuerung der Beleuchtung und der Storen. Alle Räume wurden möglichst bedarfsorientiert konzipiert und ausgerüstet. So verfügt das neue Kirchgemeindehaus über eine grosszügige Gastküche, einem Saal, zwei Gruppenräume und ein Bistro, welche multifunktional genutzt werden können. Die im Obergeschoss angeordneten Arbeitsplätze für die Verwaltung wie auch die Räume im Erdgeschoss sind akustisch so untereinander abgetrennt, dass auch Parallelveranstaltungen problemlos möglich sind. Das ganze Gebäude wurde bis hin zum Schalter des Sekretariats roll-

stuhlgängig konzipiert. Und auch für die Zukunft wurden bereits einige Überlegungen angestellt. Für den Bau einer Photovoltaikanlage und allfälliger Elektrotankstellen wurden bereits alle baulichen Vorbereitungen getroffen. Der Grundstein für erfolgreiche Aktivitäten in der Evangelischen Kirchgemeinde Thal-Lutzenberg ist somit gelegt.

Abschliessend möchte ich den beteiligten Unternehmungen, dem Architekten, dem Bauführer sowie den weiteren Mitgliedern der Baukommission für ihre geleistete Arbeit danken. Ein spezieller Dank gilt natürlich auch allen Kirchbürgerinnen und Kirchbürgern für ihr entgegengebrachtes Vertrauen gegenüber der Baukommission und der Kirchenvorsteherschaft.

Der Baukommissionspräsident der evangelischen Kirchgemeinde Thal-Lutzenberg Andreas Forter



helvetia 
Ihre Schweizer Versicherung

Vanessa Zanni
Kundenberaterin

Generalagentur Rheintal
T 058 280 63 11, M 076 490 33 05
vanessa.zanni@helvetia.ch

**IMMER GERÜSTET FÜR
HÖCHSTLEISTUNGEN.**

VISIERE, GERÜSTE, NOTDÄCHER
UND MEHR.



Baugerüste Bläsi AG BAUGERÜSTE BLÄSI AG Tel. 071 886 06 60
Rorschacherstrasse 58 www.baugerueste-blaesi.ch
9424 Rheineck

Lämmli AG **MINERGIE®**
HAUSTECHNIK THAL • 24h-Service
• 365 Tage

Ihr Partner für Heizungen und Sanitär

9425 Thal
Tel 071 886 50 90
Fax 071 886 50 91
www.laemkli-thal.ch

Alternativenergie
Badsanierungen
allgemeiner Unterhalt
und Reparaturen

Besten Dank
für den
geschätzten
Auftrag.

**Wir danken der Bauherrschaft für
den geschätzten Auftrag.**

m
**mettler
holzbau**

Mettler Holzbau GmbH
Eisigeli 705 • 9103 Schwellbrunn
Tel. 071 362 60 60
www.mettler-holzbau.ch

Architektenbericht

Es ist eine aussergewöhnliche und schöne Aufgabe für einen Architekten, auf einer so grossen freien Parzelle in dieser natürlichen Umgebung ein «Gotteshaus» zu planen und zu bauen. Vielleicht gerade deshalb war die Vorbereitungs- und Planungszeit so lang, intensiv und aufwendig, denn der Anspruch war hoch.

Das Gebäude muss sich einerseits im äusseren Erscheinungsbild in die gewachsene Situation und Umgebung gut einpassen, andererseits im Innern den funktionellen betrieblichen Ansprüchen genügen. Und das mit festgesetzten limitierten finanziellen Mitteln.

Aus diesen Gründen wurde das Gebäude als vorfabrizierter Holzbau realisiert. Holz ist ein typischer, oft verwendeter traditioneller Bauwerkstoff. Vor allem aus ökologischer Sicht und baubiologisch sehr überzeugend, ebenso in der Wertschöpfung. Diese Grundhaltung, Holz als Material möglichst konsequent einzusetzen, wurde im Innern sowie im Äusseren umgesetzt. Sämtliches Konstruktionsholz für das ganze Gebäude wurde aus dem «Thaler Wald» geschlagen.

Situation

Das neue Kirchgemeindehaus wurde bewusst in die Mitte des Grundstücks, möglichst nahe an die Westgrenze gesetzt. Das Gebäude erhält so gegen drei Seiten seine eigenen, grosszügigen Aussenräume:

- Nordseitig zur Strasse entsteht der grosse chaussierte Hofplatz, mit der Traubeneiche im Zentrum als Symbol der Begegnung und des Lebens. Das bestehende Pfarrhaus, der massive Velounterstand mit verbundener Stützmauer und der Neubau definieren diesen Hofplatz.
- Über die Ost- und Südseite erstreckt sich eine ruhige, natürliche grosszügige Parkanlage. Zur Strigelgasse ins Dorf, direkt zur Kirche, führt ein neuer Weg. Ein Kinderspielplatz in Sichtweite zum Bistro wird Familien mit Kindern besonders ansprechen.

Gebäude:

Im Kellergeschoss liegen Hauswart-, Technik- und Lagerräume. Eine Rampe erschliesst den Geräteraum. Über den Lift sind alle Lagerräume erschlossen. Ebenfalls hat der Hauswart einen direkten Lifteingang.



Im Erdgeschoss liegen alle öffentlichen Gemeinschaftsräume. Ein massiver «Betonkern» beinhaltet sämtliche Serviceräume wie WC-Anlagen, Küche, Lift und Treppe. Um diesen Betonkern sind alle Gemeinschaftsräume angeordnet. Die Cafeteria mit Foyer öffnet sich einerseits auf den nördlich gelegenen Begegnungsplatz sowie auf den östlichen Kinderspielplatz. Mittels grossen Verglasungen gibt das Gebäude Ein- und Ausblick, wirkt transparent und einladend. Der Saal hat direkten Zugang zur südlich liegenden Parkanlage. Der stimmungsvolle Saal mit Ausblick in die begrünte Parkanlage verleiht dem Besucher ein erholsames und meditatives Erlebnis. Über die Nordwest-Ecke

wurden die Gruppenräume platziert. Im Obergeschoss liegen die Verwaltungsräume. Das Sekretariat, die Büroräume und Besprechungszimmer besitzen einerseits einen direkten Zugang zu den Gemeinschaftsräumen im EG, andererseits auch einen direkten Aussenzugang. Mitarbeiter und Angestellte können so, ohne die allgemeinen Räume zu betreten, direkt in ihre Arbeitsräume gelangen. Das Obergeschoss ist multiflexibel konstruiert, um den wandelnden Bedürfnissen gerecht zu werden.

Der Werkstoff Holz wurde im Inneren sowie im Äusseren konsequent umgesetzt. Die gesamte Aussenhülle, d.h.

Fassade und Fenster, wurden in Lärchenholz bewerkstelligt. Lärche ist harzhaltig, daher sehr widerstandsfähig. Im Innern wurden sämtliche Wände und Decken im EG und OG in Weisstanne verkleidet. Alle Böden sowie Türen und Einbauschränke in massiver Eiche.

Abschliessend bedanke ich mich bei allen Beteiligten für die konstruktive Zusammenarbeit. Insbesondere bei der Bauherrschaft, die uns das Vertrauen entgegengebracht haben. Ich wünsche der Kirchgemeinde Gottes Segen in diesem neuen Haus und viel Freude.

Ernst Züst, Architekt, Rheineck



Seepark 4
CH-9422 Staad
071 850 08 86
norm-elektro.ch

Voller Energie für Ihre Elektroinstallationen, Sicherheits- und Überwachungsanlagen.

Patrick Nüesch
Geschäftsleitung, Eidg. Dipl. Elektroinstallateur

